



**Stadt
Luzern**
Kommunikation

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Voranschlag 2015 mit Überschuss – Ab 2016 drohen Defizite

Medienmitteilung

Mediensperfrist: 14. Oktober 2014, 11 Uhr
--

Luzern, 14. Oktober 2014

Der Voranschlag 2015 kann erstmals seit 2007 mit einem Ertragsüberschuss präsentiert werden: Dank einer kostenbewussten Budgetierung, der Reduktion des Verkehrsinfrastrukturfonds sowie einer stabilen Konjunktur. Ähnlich wie im Vorjahr ist der Finanzhaushalt in den Bereichen Bildung, Soziale Wohlfahrt und Gesundheit weiterhin mit starken Kostensteigerungen konfrontiert. Ohne Gegenmassnahmen drohen ab 2016 Defizite von rund 10 Mio. Franken. Der in der Gesamtplanung 2015–2019 postulierte ausgeglichene Finanzhaushalt kann nur mit Sparmassnahmen erreicht werden. Der Stadtrat wird diese mit der Verwaltung erarbeiten und das Paket „Haushalt im Gleichgewicht“ nach dem Sommer 2015 vorstellen.

Die Laufende Rechnung der Stadt Luzern weist im Voranschlag 2015 bei einem Aufwand von 610'623'400 Franken und einem Ertrag von 611'418'400 Franken einen Ertragsüberschuss von 795'000 Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Umsatz der städtischen Rechnung aufgrund der Überführung der Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen HAS in die Viva Luzern AG um rund 146 Mio. Franken.

Der ordentliche Steuerertrag wird netto mit 300,7 Mio. Franken veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Mehrertrag von 5,9 Mio. Franken. Die übrigen Steuererträge nehmen insbesondere aufgrund der Abschaffung der Liegenschaftssteuer gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. Franken ab.

Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben (Konsumaufwand) beträgt 326,9 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2014 steigen die Ausgaben um 6,7 Mio. Franken. Die Mehrausgaben resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe (plus 3,5 Mio. Franken) und bei der Volksschule (plus 3,3 Mio. Franken). Diese Kostenentwicklungen sind weitgehend exogen verursacht und können nur beschränkt direkt beeinflusst werden.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 56,2 Mio. Franken. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von 13,3 Mio. Franken resultieren Nettoinvestitionen von 43 Mio. Franken. Davon sind 8,3 Mio. Franken spezialfinanziert. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Nettoinvestitionen um rund 10 Mio. Franken, weil die städtischen Investitionen in die Pflegeheime mit der Überführung der Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen in die Viva Luzern AG entfallen.

Finanzplanung mit Defiziten

Ziel der städtischen Finanzpolitik ist ein ausgeglichener Finanzhaushalt und die 100-prozentige Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen. Diese Zielsetzung kann ohne zusätzliche Massnahmen in der Planperiode 2015–2019 nicht erreicht werden, weil im Vergleich zur Vorjahresplanung die Ausgaben in den Bereichen Bildung und soziale Wohlfahrt erneut stärker ansteigen als bisher angenommen. Insbesondere in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist die Stadt Luzern derzeit mit einer sehr dynamischen Kostenentwicklung konfrontiert. Die ALV- und IV-Gesetzesrevisionen bewirken eine Kostenverlagerung in die Sozialhilfe, da die Rückerstattungen spärlicher fliessen. Ausserdem sind die Gemeinden verpflichtet, die Sozialhilfedossiers von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als zehn Jahren vom Kanton zu übernehmen. Diese Kostenverlagerungen führen in der Stadt zu einem überdurchschnittlichen Kostenanstieg. In der Bildung verursachen vor allem der Ausbau von Förder- und Betreuungsangeboten sowie steigende Schülerzahlen Mehrkosten.

Die aktualisierte Finanzplanung zeigt auf, dass die Entwicklung der Einnahmen – trotz stabiler Konjunkturaussichten – mit dem Ausgabenwachstum nicht Schritt halten kann und ohne Gegenmassnahmen ab 2016 wieder Defizite und ein weiterer Verschuldungsanstieg drohen. Die Finanzplanung weist ohne Gegenmassnahmen ab 2016 jährliche Defizite von rund 10 Mio. Franken aus.

Haushalt im Gleichgewicht

Mit seiner Gesamtstrategie 2013 setzte der Stadtrat den Volksentscheid vom Dezember 2012 um. Die Steuern wurden erhöht. Zusätzlich erfolgten Einsparungen in der Höhe von rund 4 Mio. Franken. Die aktuelle Finanzplanung zeigt nun aber auf, dass diese Finanzmassnahmen nicht ausreichen, den Voranschlag künftig ausgeglichen zu gestalten. Aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses darf die Verschuldung nicht ansteigen, eine weitere Erhöhung der Steuern darf vor 2017 nicht thematisiert werden.

Um diese Vorgaben einhalten zu können, hat der Stadtrat entschieden, mit dem Projekt „Haushalt im Gleichgewicht“ ab dem Voranschlag 2016 nachhaltig 11 Mio. Franken einzusparen. Um genügend Spielraum bei den dazugehörenden politischen Entscheidungen zu erhalten, setzt der Stadtrat das Sparziel bei 14 Mio. Franken fest.

Die fünf Direktionen erhalten den Auftrag, Sparvorschläge in der Höhe von 14 Mio. Franken zu erarbeiten. Zusätzlich bestimmt der Stadtrat Themen und Leistungsbereiche, die er parallel dazu auf mögliche Sparmassnahmen untersuchen lassen will. Im Frühling 2015 erarbeitet der Stadtrat bei Vorliegen aller Informationen die Gesamtlösung. Diese wird anschliessend in der Geschäftsprüfungskommission, welche dem Projekt als Echoraum dient, diskutiert. Alle Massnahmen sollen im Sommer 2015 definitiv vorliegen und dem Parlament im Rahmen der Debatte zum Voranschlag 2016 unterbreitet werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Finanzdirektion

Stadtpräsident Stefan Roth, Finanzdirektor

Telefon: 041 208 83 84

E-Mail: stefan.roth@stadtluzern.ch

Erreichbarkeit: Dienstag, 14. Oktober 2014, 9.30 bis 10.30 Uhr